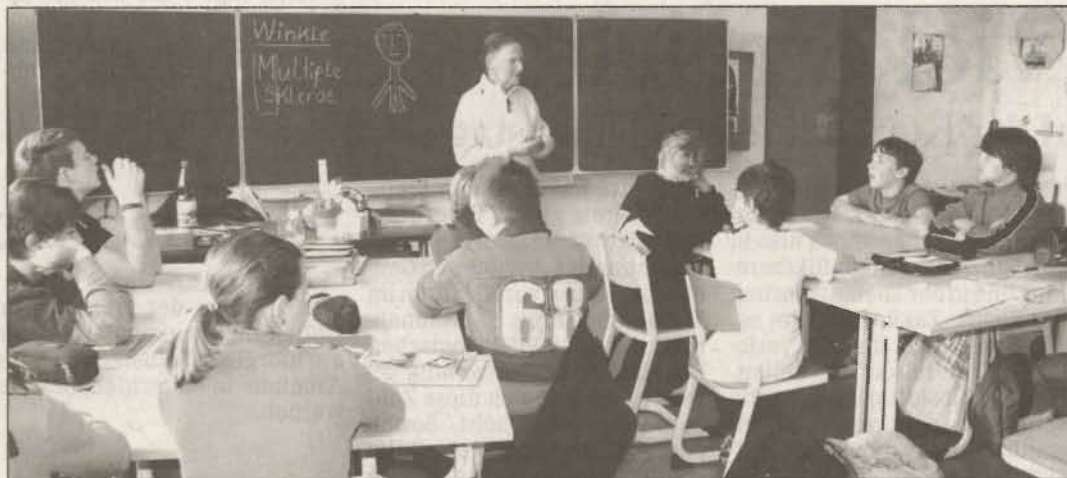


# Schüler rennen für die gute Sache

1.10.2010

## Alteburgschule hilft der Multiple-Sklerose-Gesellschaft mit dem „Run for help“

**Biebergemünd-Kassel (nu).** Der erste „Run for help“ der Deutschen Multiple-Sklerose-Gesellschaft (DMSG) ging 2003 in Wetzlar über die Bühne und die Premiere des Welt-MS-Tages 2009 hatte in Deutschland ein reges Echo hervorgerufen. Seither begeistern sich immer mehr Schulen und Schüler dafür. Die Alteburg-Schule in Kassel beteiligt sich dieses Jahr auch daran und seit Anfang der Woche informieren Mitglieder der Stiftung in den Klassen der Schule über das Krankheitsbild der unheilbaren Erkrankung, die in Schüben auftritt, aber auch in Zeiten scheinbarer Ruhe niemals schläft.



Günter-Ernst Winkle referierte in der Alteburgschule in Kassel über die tückische Krankheit.

(Foto: Heinrich)

kostenfrei beraten und betreut werden. Doch um diese Leistungen finanzieren zu können, sei die Aktion „Run for Help“ ins Leben gerufen worden. Rainer Kuhn, Schulleiter der Alteburg-Schule, beschloss auch die Schüler aus Biebergemünd an diesem „Rennen“ teilhaben zu lassen.

Am letzten Schultag vor den Herbstferien startet um 9 Uhr das große Laufen rund um die Pfarrkirche von Kassel, zu dem alle Schüler und auch Lehrer eingeladen sind. „Jeder Teilnehmer erhält eine Laufkarte, in der Sponsoren wie beispielsweise Eltern, Großeltern oder andere eingetragen werden, die sich bereit erklären, pro gelaufene Runde eine von ihnen selbst festgelegte Summe zu spenden“, erläuterte Rainer Kuhn. Jede Runde über eine Distanz von 400 Metern rund um die Kirche wird durch einen Stempel quittiert und vom Sponsor bezahlt. „Die gesamte Gemeinde ist dazu eingeladen, die Läufer anzufeuern“, ruft der Schulleiter auf, denn bei allem ernstesten Hintergrund der ganzen Aktion soll der Spaß nicht zu kurz kommen.

„Run for Help“ sei eine Gelegenheit, aktiv zu werden, Spaß zu haben und dabei gleichzeitig hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen, äußerte sich die Schirmherrin, die hessische Kultusministerin Dorothea Henzler, und sprach auch eine Empfehlung zur Teilnahme an der Aktion aus: „Gegenseitiges Verständnis und soziales Lernen wurden bei allen Beteiligten geweckt, ge-

fördert und vertieft.“

Günter-Ernst Winkle besuchte am Mittwoch unter anderem die Schüler der Klasse R7a der Alteburg-Schule, um sie und ihre Klassenlehrerin Sybille Drenkow über das Krankheitsbild und die Entstehung von Multiple Sklerose zu informieren. Es sei eine Erkrankung mit vielen Gesichtern, bei der es an vielen Stellen von Gehirn und Rückenmark zu Entzündungen

des Nervensystems komme und dabei verschiedene Symptome entstehen wie Lähmungen, Schwindel, Gefühls- oder Sehstörungen, je nachdem wo die Entzündungen sitzen. „Was passiert, wenn hier ein Kurzer entsteht?“, fragte Winkle und deutete auf eine Körperstelle des auf der Tafel gezeichneten Strichmännchens. „Dann kann man weder Arme noch Beine bewegen“, antworteten die

Schüler, die schnell begriffen hatten, wie das Nervensystem funktioniert und welche fatalen Auswirkungen eine Entzündung hervorrufen kann. Auch heute sei MS noch nicht heilbar, jedoch sei das Voranschreiten der Erkrankung mit entsprechender Therapie zu verlangsamen.

Rund 6 000 MS-Betroffene leben in Hessen, die vom Landesverband Hessen der DMSG